

Zur heutigen Sitzung des Digitalkabinetts

„Die Energiewirtschaft zu einem Leitsektor für künstliche Intelligenz machen“

BDEW veröffentlicht Publikation „Künstliche Intelligenz für die Energiewirtschaft“

Berlin, 24. Juni 2020 – In der heutigen Sitzung des Digitalkabinetts haben die zuständigen Bundesminister zum weiteren Vorgehen zur Daten- und Digitalstrategie beraten. Dazu zählt auch die Fortschreibung der KI-Strategie der Bundesregierung. Der BDEW begrüßt, dass die Bundesregierung den Themen Daten, Digitalisierung und künstliche Intelligenz (KI) einen hohen Stellenwert einräumt und dass die KI-Strategie weiterentwickelt und an neue Anforderungen und Entwicklungen angepasst werden soll. „Künstliche Intelligenz ist ein zentrales Element der Wirtschaft von morgen – und ein wichtiger Baustein für den nachhaltigen Umbau unseres Energiesystems“, sagt Kerstin Andreae, Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung. KI biete viele Potenziale, um die Energieversorgung effizienter zu gestalten und Kundenbedürfnissen besser gerecht zu werden.

Auf diese Potenziale macht auch die neue BDEW-Publikation „KI für die Energiewirtschaft“ aufmerksam, die in Zusammenarbeit mit der appliedAI Initiative entstanden ist. Sie stellt Best Practice-Beispiele von Unternehmen vor, die KI bereits aktiv einsetzen, gibt Hilfestellungen und praktische Tipps für die Anwendung von KI und richtet Handlungsempfehlungen an die Politik. „Die vielen Unternehmensbeispiele in dieser Studie zeigen eindrucksvoll: KI ist keine Zukunftsmusik. Bereits heute kann KI in der Energiewirtschaft dafür eingesetzt werden, um die Effizienz zu verbessern, Kunden besser zu bedienen, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und Arbeitsprozesse zu verändern“, sagt Andreae. „Der Einsatz von KI in der Energiewirtschaft macht also nicht nur betriebswirtschaftlich Sinn, sondern kann auch erheblich zum Erreichen der Klimaziele beitragen. Die Energiewirtschaft sollte ein Leitsektor für den Einsatz von KI werden.“

Dr. Andreas Liebl, Managing Director der appliedAI Initiative, ergänzt: „Die gemeinsame Arbeit mit dem BDEW hat nochmal verdeutlicht, wie immens das Potenzial von KI-Technologien für die Energiewirtschaft ist. Nun gilt

**BDEW Bundesverband
der Energie- und
Wasserwirtschaft e. V.**
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin

Bereich Kommunikation
Julia Löffelholz
Pressereferentin
Telefon
+49 30 300199-1168
Telefax
+49 30 300199-3168
presse@bdew.de
www.bdew.de

es, die richtigen technischen, kulturellen und regulatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen, um KI tatsächlich flächendeckend in die Anwendung zu bringen.“

Jetzt ist aus Sicht des BDEW die Politik gefragt, der Etablierung von KI in der Energiewirtschaft einen hohen Stellenwert einzuräumen, Hemmnisse abzubauen und die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen. „Neben einer stärkeren Förderung, insbesondere im Bereich der Innovationsförderung und Bündelung bestehender Angebote geht es auch darum, keine neuen Hürden für den Einsatz von KI in der Energiewirtschaft entstehen zu lassen – beispielsweise indem KI-Anwendung pauschal als „kritisch“ eingestuft werden, wie im KI-Whitepaper der EU-Kommission vorgeschlagen“, sagt Andreae. Das würde dazu führen, dass bei jeder Anwendung geprüft beziehungsweise nachgewiesen werden muss, dass die Anwendung nicht mit „erheblichem Risiko“ verbunden ist. Gerade für kleinere Unternehmen könnte dies einen unüberbrückbaren Aufwand bedeuten, der den Start von KI-Projekten ausbremst und behindert.

„Die Energiewirtschaft bekennt sich zu ihrer Verantwortung und wird auch zukünftig neue Technologien in besonders kritischen Bereichen, wie zum Beispiel in der Netzsteuerung, nur nach einer weitreichenden Prüfung möglicher Risiken einsetzen.“ Bei einer pauschalen Einstufung als „kritisch“ bestehe jedoch die Gefahr, dass viele sinnvolle Anwendungsfälle nicht umgesetzt werden und das große Potenzial im Energiebereich nicht ausgeschöpft wird.

Auch auf europäischer Ebene müsse das Thema KI weiter vorangetrieben werden, sagt Andreae. Der BDEW begrüßt daher, dass das EU-Parlament in der vergangenen Woche bekannt gegeben hat, einen Sonderausschuss zu künstlicher Intelligenz im digitalen Zeitalter einzurichten. Auch die deutsche Ratspräsidentschaft biete eine gute Gelegenheit, dem Thema die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. „Es ist wichtig, dass die EU bei diesem wichtigen Thema geschlossen vorgeht und ihr Wissen bündelt. Europa darf international nicht den Anschluss an die KI-Pioniere in Nordamerika und China verlieren.“

Die BDEW-Publikation „KI für die Energiewirtschaft“ ist [hier](#) verfügbar.

appliedAI Initiative:

Die appliedAI Initiative ist Deutschlands größte Initiative zur Förderung der Anwendung von Künstlicher Intelligenz. Gemeinsam mit einem Netzwerk zahlreicher nationaler und internationaler Anwender- und Technologieunternehmen unterstützt appliedAI ganzheitlich durch Weiterbildungsangebote, strategische Unterstützung und unternehmensübergreifende Austauschformate bei der Initiierung und Etablierung von KI-Aktivitäten im Unternehmen sowie bei der technischen Implementierung.